



## Dutch Single Malt Whisky

Deutschlands Nachbar im Westen ist bei uns wohl mehr bekannt für die Produktion von guten Käsesorten und hervorragendem Genever ( sei's alter oder junger). Aber Single Malt Whisky - das werden die meisten verneinen. Doch auch die Bierbrauer und Geneverbrenner, also die Produzenten von Alkoholischem aus dem Gerstenmalz, reizt das Brennen eines Whisky aus ihrer Getreidemaische. Bislang konnten in den Niederlanden zwei Brenner von Single Malt Whisky lokalisiert werden. Bei der weltweiten Tendenz zur Mikrobrauerei und -brennerei können aber noch weitere auftauchen. Nicht jeder Versuch, einen Whisky zu brennen, wird vorher groß angekündigt. Manchmal erscheint erst nach einem positiven Ergebnis ein Hinweisauf einen neuen Whisky.

Mit ausgewähltem Malz aus dem Raume Bamberg ( getrocknet über einem Feuer aus Buchenholz), reinem friesischen Wasser und einer eigens für die Whiskyherstellung gezüchteten Hefekultur wird zunächst ein Bier mit einem Alkoholgehalt von 7 % gebraut und hieraus der Whisky gebrannt. Die



Brennblase hat ein Fassungsvermögen von 2.000 Litern. Die erste Destillation ergibt dann

lungen der Reifung im Rotwein- und der im Sherryfass im Markt angeboten. Mindestreifezeit im Fass sind 3 Jahre, ältere Abfüllungen sind in Planung. Abgefüllt wird mit 40 %, ohne Kältefiltration und ohne Zusatz von Farbstoff.



Ende des Jahres soll eine eigene Mälzerei in Betrieb gehen und dann un-, mittel- und starkgetorfte Malz erzeugen. Dies kündigt deutlich weitere Sorten/Marken an.

Die in der Us Heit Distillery gebrannte Spirituose ist ein ehrlicher, wunderbarer (friesisch: *bjusterbaarlike*) Bolswarder Single Malt Whisky. Die Bezeichnung Frysk Hynder verweist auf die edle friesische Pferderasse mit eben diesen hervorragenden Eigenschaften hin.



### Zuidam Distillers BV

Diese Brennerei liegt am anderen Ende der Niederlande, in Nassau. Familie Zuidam blickt auf eine mehr als 50 Jahre alte Tradition des Brennens exklusiver Brände wie Genever zurück. Der Wunsch nach neuen Produkten war die Antriebsfeder für einen Whisky.



Das Gerstenmalz wird noch auf den Mahlsteinen einer alter holländischen Windmühle zerkleinert. Das Anmaischen mit heißem Wasser dauert über 5 Stunden. Die Maische wird dann auf 20 °C herabgekühlt. Die Fermentation erfolgt in kleinen Ansätzen und bei niedrigen Temperaturen über 5 Tage.

Niedrige Starttemperaturen und ein langsamer Gärprozess ergeben fruchtige Aromen für den späteren Whisky. Gebrannt wird in kleinen pot stills. Im Vergleich zu großen bieten kleine Brennblasen dem Inhalt eine deutlich größere Kupferoberfläche an. Der Kontakt des Alkoholdampfes mit dem Kupfer fördert die Entfernung unliebsamer Komponenten im Dampf (Schwefelver-



### Us Heit Distillery

Aart und Marianne van der Linde betreiben in Bolsward in Friesland eine Brauerei unter dem Namen *De Friese Bierbrouwerij*. In diesen Betrieb ist auch eine Brennblase integriert, als separater Betriebsteil geführt und als *Us Heit Distillery* benannt. Gebrannt wird der Single Malt

*Frysk Hynder  
Golden Spirit of Frisia*

ca. 500 Liter mit einem Alkoholgehalt von ca. 22 %. Vier erste Destillate werden dann für den zweiten Brennschritt zusammengefasst. Der Alkoholgehalt nach dem zweiten Brennen beträgt ca. 65 %. Der *new make* reift dann in ausgewählten, für die Lagerung von Sherry, Cognac und Wein vorgenutzten hogsheads zum *Frysk Hynder* heran.

Momentan werden die Abfül-



bindungen) und regt die Bildung von komplexen Fruchtestern an. In kleinen Brennblasen

wird ein delikater und fruchtiger Alkohol (new make, new spirit) gebrannt.

### Ältester Bowmore

Am 28.09.07 wurde für knapp 30.000 GBP, als ca. 45.000 Euro, eine Flasche Bowmore bei McTears versteigert.

Es drehte sich dabei um die älteste bekannte Flasche aus der Brennerei. Abgefüllt wurde sie um 1850 herum für William Mutter anlässlich des Verkaufes seiner Anteile an der Brennerei. Anschließend verblieb die Flasche über Generationen in der Familie. Erwartet war ein Höchstgebot zwischen 15.000 und 20.000 GBP. Den Zuschlag erhielt ein anonymes Telefonbieter. Die Flasche war bis eine Woche vor dem Verkauf in äußerlich ausgezeichnetem Zustand, als dann plötzlich der Korken oder ein Teil davon in die Flasche fiel, was die Bieter allerdings nicht davon abhielt, sich emsig zu überbieten. Der zweite Telefonbieter war das Unternehmen Morrison Bowmore, das aber schließlich das Nachsehen hatte.

Der Brand Director des Unternehmens Mr. Moore (Vorname Glen, aber vielleicht nennt er sich ja irgendwann einmal Bo): *Wir wußten seit längerem von dem Verkauf und haben wirklich unser Herz daran gesetzt, sie zu bekommen.*

Wahrscheinlich wäre da aber dann doch ein größerer Etat hilfreicher gewesen. So jedenfalls gab's kein Super-Ausstellungsstück für das neue Visitor-Center.



*Wir sind sogar über unser gesetztes Limit gegangen, aber der erfolgreiche Bieter ging sogar darüber hinaus. Vielleicht stiftet er die Flasche ja als Ausstellungsstück mit seinem Namen darunter - so jedenfalls der fromme Wunsch von Mr. Moore.*

*Dr. Dillmann ; whisky.de*

### Gesetz zum Scotch

Als Folge der „Cardhu-Konfliktes“ wurde 2004 von der

Bei Zuidam Distillers findet die Reifung in kleinen Fässern statt. Hier steht wiederum im Vergleich zu großen Fässern der Flüssigkeit eine größere Oberfläche, diesmal die Holzoberfläche, für einen schnelleren Reifungsprozess zur Verfügung.

Für die Lagerung werden von Bourbon oder Oloroso Sherry vorgenutzte, aber auch frische Fässer aus amerikanischer weißer Eiche eingesetzt. Das Lagerhaus wird warm und trocken gehalten. Dies fördert wiederum eine rasche Reifung, ist aber ursächlich für jährliche Verluste (*angels' share*) von 4-5 %.

Das Ergebnis ist der

**Millstone  
Dutch Single Malt Whisky**



**Duft:** Delikate Fruchtnoten und Honig in Kombination mit Vanille, zarten Holznoten und einer Spur Kokosnuss.

**Geschmack:** Ausgeprägte Honigsüße, delikate Gewürznoten  
**Nachklang:** lang anhaltend mit Vanille und Eichennoten.

*Privatinformationen*

## Vermischtes

Scotch Whisky Association - SWA- eine Arbeitsgruppe eingesetzt zur Überarbeitung der damals gültigen Definitionen für die einzelnen Kategorien des Scotch. Heraus kamen folgende fünf Definitionen, die bindend für die Mitglieder der SWA sind:

- *Single Malt* Scotch Whisky
- *Blended Malt* Scotch Whisky (früher *vatted Malt*)
- *Single Grain* Scotch Whisky
- *Blended Grain* Scotch Whisky (früher *vatted Grain*)
- *Blended Scotch* (bisher bekannt als **der** Scotch)

Die Einführung von drei Kategorien mit dem Wort *blended* wurde vielfach als nicht gelungen und Anlaß für Verwirrung beim Konsumenten eingestuft. Doch die SWA bestand auf den Formulierungen, die nur zögerlich vom Konsumenten angenommen und daher auch weiterhin in der Whiskyindustrie als Verkaufshindernis angesehen werden. Und eben diese Definitionen sollen nun vom schottischen über das britische Parlament in die EU-Gesetzgebung verankert werden und das schottische Nationalgetränk vor irrtümelnden Bezeichnungen aus nichtschottischer Produktion schützen. Sicherlich richtig,

wichtig und sinnvoll - und doch liegt hierin nicht wieder Munition für die SWA. Sie wird weiter gegen Markennamen wie Glenora in Kanada vorgehen, auch wenn dieses Wort schottischen Ursprungs ist, leider nur aus dem Sprachschatz von ausgewanderten Schotten, doch die sind in den Augen der SWA keine echten Schotten mehr und daher zu bekämpfen. Kämpfen hier David und Goliath?

Doch zurück zur sinnvollen Verteidigung berechtigter Interessen der schottischen Whiskyindustrie! Nach der gesetzlichen Festschreibung der obigen Definitionen ist eine Regelung - ebenfalls per Gesetz - geplant für die Etiketten, den Schutz der Whiskyregionen und das Verbringen von Scotch als Faßware in das Ausland. Geplant sind der gesetzliche Schutz

- der Namen der Regionen Highland, Lowland, Speyside, Campbeltown und Islay (hier werden dann künftig etliche Marken in Fernost vom Markte verschwinden).

- der Namen der Brennereien, d.h. wird der Name einer Brennerei benutzt, so muß auch der gesamte Inhalt der Flasche aus eben dieser Brennerei stammen - der Verwendung von Namen

einer nicht existenten Brennerei, also von Namen, die nur Ähnlichkeit mit den von ehemaligen oder den existierenden Brennereien haben (hier wird dann wohl mancher Name von Abfüllungen für Handelsketten weltweit zu überdenken sein) - der Ausfuhr von Scotch als Fassware. Hier kann dann mancher private Investor den Traum vom eigenen Fass mit Scotch im heimischen Keller begraben. Diese Initiative zielt aber weniger auf das private Fass als auf das Blenden von (Single Malt) Scotch mit heimischer Produktion zu einem nationalen Whisky, der erst durch den Scotch für den heimischen Konsumenten interessant wird.

*Pressemitteilung ; 08.10.07*

### Neuer Leitfaden

Der Fachautor Dave Broom soll für Diageo eine Aromenkarte für Whiskymarken entwickeln, also das bekannte Aromenrad in eine einfachere Form umsetzen. Die Karte soll Konsumenten ohne große Vorkenntnisse helfen, die auf dem Markt erhältlichen Single Malts seinen Geschmackswünschen und -vorstellungen zuzuordnen. Auch der Verkäufer erhält so einen Leitfaden zur besseren Beratung - wenn der Konsument nicht selber lesen kann oder will.

*The Publican ; 11.10.07*

### Old Pulteney

Eine etwas ungewöhnliche Plazierung im Bereich Duty-free kommt jetzt aus der Old Pulteney Brennerei.

Brand Manager Iain Baxter betont, dass man etwas Neues für das Ansehen der Marke beim Konsumenten habe machen wolle. Daher ist der neue Old Pulteney für diesen Absatzbereich nicht einfach nur eine neue Altersstufe oder Jahrgang. Nein, es ist gleich die Abfüllungen von zwei Sorten mit einem Alter von 23 Jahren. Einmal ist es die Reifung im Bourbonfass und andererseits die einer Lagerung im Sherry-

fass. Die Abfüllungen haben zwar Brennerei und Alter gemeinsam, doch die Unterschiede durch die Lagerung in so unterschiedlichen Fasstypen geben dem Konsumenten die interessante Möglichkeit des Vergleichs von Reifung in Bourbon und Sherryfass über einen längeren Zeitraum als normalerweise angeboten..

*Drinks Internation. ; 12.10.07*

### Verärgerung

Brian Megson, ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der SWA (s.o.) und jetziger Geschäftsführer von Angus Dundee Distillers, ist verärgert über die Ansicht der SWA, per Gesetz den Export von Scotch als Fassware zu verbieten, denn Angus Dundee Distillers, Eigentümer der Brennereien Tomintoul und Glencadam, verschiffen große Mengen ihrer Blends als Fassware in die Bestimmungsländer, die dort (kostengünstiger) abgefüllt werden.

Nach Ansicht von B. Megson werden weltweit ca. 18 % des Blended Scotch in den Bestimmungsländern abgefüllt, und das inzwischen seit gut 100 Jahren. Megson lässt seine Interessen durch die Anwaltskanzlei White & Case in Brüssel vertreten, die auch den Abgeordneten David McLetchie im schottischen Parlament beraten.

*Scotland on Sunday ; 14.10.07*

### LVMH im Aufwind

Louis Vuitton Moët Hennessey (LVMH), der französische Gigant für Luxusgüter, vermeldet für den Umsatz in den ersten drei Quartalen des Jahres einen Zuwachs von 8%. Dies bedeutet in diesem Jahre einen Umsatz an Luxusgütern von 11,45 Milliarden Euro, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres „nur“ 10,63 Milliarden Euro umgesetzt wurden. Hierzu trugen der Bereich Bekleidung (Emilio Pucci, Givenchy) mit 8 % und der Bereich Parfum und Kosmetika ( Christian Dior,

Guerlain) mit 9% bei. Über den Beitrag des Bereiche Spirituosen liegen keine Angaben vor.

*The Herald ; 16.10.07*

### Rye im Aufwind

Roggenwhisky, einst das Getränk der Einwanderer nach Amerika, zählt zu den Verlierern der Prohibition in den USA ( 1919-1933). Zwar brauchte auch der Bourbon Jahrzehnte um wieder an einstige Erfolge anzuknüpfen, doch nach dem letzten Weltkrieg wurde der Rye zum Aschenputtel der Whiskeyindustrie.

In den letzten Jahren strebt aber auch der Rye einer Renaissance entgegen und ist inzwischen in Europa wieder mit einer Sortenvielfalt vertreten. Allerdings kann die steigend Nachfrage kaum mit älteren Jahrgängen befriedigt werden, denn es lagern nur wenige alte Fässer in den Brennereien.

Doch wer sucht, findet Abfüllungen wie

*The Rittenhouse 21 Year Old  
Single Barrel Rye*

*The Black Maple Hill Single  
Barrel 23-year-old Rye*

*Hirsch Selection Kentucky  
Straight Rye Whiskey  
21 Year Old*

Es sind dies Abfüllungen mit Preisen um 150 US\$, was bei 10-15 US\$ für die Standardabfüllungen schon ein beachtlicher Preisunterschied ist und wohl kaum noch den einfachen Konsumenten ansprechen will.

*KansasCity.Com ; 16.10.07*

### Whyte & Mackay in Indien

Vijay Mallya beabsichtigt, über sein Flaggschiff United Spirits Ltd. (USL) neben den Blended Scotch Sorten auch die mit dem Zukauf von Whyte & Mackay erworbenen Malt Whisky *Dalmore* und *Isle of Jura* intensiver auf dem indischen Markt zu vermarkten. Bei Dalmore ist die Plazierung der Altersstufen 12 und 21 Jahre, bei Isle of Jura die von 10 und 16 Jahren ange-dacht. Unterstützung erhalten

die beiden Maltmarken durch den Whiskylikör von Whyte & Mackay, den *Glavya Liqueur*.  
*The Economic Times ; 17.10.07*

### Glenmorangie im Abwind?

Glenmorangie plc. vermeldet einen Einbruch. Brachten die letzten neun Monate im Jahre 2005 noch einen Gewinn von 15,4 Mill. £, so konnten für 2006 nur noch 10,6 Mill. £ verzeichnet werden. Es werden jetzt große Hoffnung in das erst in 2007 durchgeführte Re-branding, also das Verpassen einer neuen Aufmachung in Flaschenform und Verpackung, gesetzt.

*Evening News ; 17.10.07*

### Zahlmeister Glenmorangie

Nach der Übernahme von Glenmorangie plc (Ardbeg, Glenmorangie und Glen Moray) zu Anfang 2005 durch LVMH wurden die bisherigen Vertriebsverträge durch den neuen Eigentümer aufgekündigt, um die des eigenen Unternehmens nutzen zu können.

Allerdings hatte aus den alten Verträgen häufig eine Ausgleichszahlung zu erfolgen. 2005 wurden Zahlungen von 17 Mill. £, 2006 nur noch 170.000 £ gezahlt. In diesem Jahr entfallen dann die Ausgleichszahlungen und werden keine Auswirkung mehr auf die Bilanz haben.  
*this is northscotland ; 17.10.07*

### Schwarze Zahlen

Burn Stewart - Eigentümer der drei Brennereien Bunnahabhain, Deanston und Tobermory, sowie der Marken Black Bottle und Scottish Leader - schreibt wieder schwarze Zahlen.

Waren 2005 noch Verluste von 2,3 Mill. £ zu verbuchen, so erzielte das Unternehmen in 2006 Gewinne von 200.000 £ -erstmal wieder seit 1998.

Dies wurde durch eine Aufstockung des Etats für die weltweite Werbung um 35% erreicht. Auch in den nächsten 2 Jahren soll mehr Geld in die Werbung gesteckt werden. So konnte in Taiwan und Südafrika der Umsatz durch gezielte TV-Wer-

bung drastisch erhöht werden. Nicht unerheblich sind allerdings auch die Umsätze mit Abfüllungen unter dem Etikett von Handelsketten. Ein solch Eigenetikett für Whisky von Burn Stewart nutzen Waitrose und Marks & Spencer. Die Umsätze der letzteren Handelskette haben in 2007 bereits eine Steigerung von 25% gegenüber dem Vorjahr erfahren.

*The Scotsman ; 17.10.07*

### Bushmills feiert den 400.Geburtstag

Am 20.04.1608 erteilte Englands König James I an einen Sir Thomas Philipps im County Antrim die Erlaubnis, dort destillieren zu dürfen. Es darf dies als eine Art Generalerlaubnis für den Bereich angesehen werden, aus der der Besitzer der Erlaubnis dann regionale oder lokale Unterlizenzen erteilte und die fälligen Steuern einsammelte, seinen Anteil einbehielt und den Rest an die Krone weiterleitete - oder auch nicht.

Jedenfalls beruft sich die heute in diesem County Antrim beheimatete Bushmills Brennerei auf diese Urkunde und führt seit

geraumer Zeit das Jahr 1608 als Gründungsjahr an und erklärt sich zur ältesten lizenzierten Brennerei der Welt (siehe hierzu auch SCOMA NEWS Juni 2007). Inzwischen gehört die Brennerei zum global agierenden Konzern Diageo und dieser möchte natürlich im kommenden Jahr das 400jährige Bestehen der Brennerei gebührend und umsatzfördernd feiern.

Deshalb war schon auf der Whisky Live Paris 2007 der erste Dummy der Sonderabfüllung Bushmills 1608 zu bewundern und auch Verkostungsnotizen lagen bereits vor:

Duft: das typische Aroma von Bushmills - Rosennoten und fruchtig, aber verbunden mit Olivenöl, fleischigen Früchten und Honig.

Geschmack: zu Beginn ausgeprägte Honignoten, die bald in süße, fruchtige Töne übergehen, Toffée, zarte Noten von Eiche und Bourbon.

Nachklang: mit sehr lang anhaltenden Noten von Honig und Eiche.

Die Auslieferung soll ab kommemdem Frühjahr erfolgen.

### Bagpiper Contra J. Walker

Der steigende Konsum von Whisky in Indien hat auch den Absatz der heimischen Marken gefördert. Laut indischen Quellen hat nun *Bagpiper*, Flaggschiff von United Spirits, Johnnie Walker Scotch aus der Position des weltweit meistverkauften Whisky verdrängt.

### Neuer Jameson Whiskey

In der Old Midleton Distillery (heute ein Museum) im County Cork stellten die vier Jameson Masters

*Barry Crockett*

Master Distiller

*Billy Leigton*

Master Blender

*Brendan Monks*

Master of Maturation

*David Quinn*

Master of Whisky Science

ihre gemeinsames Kind vor, den *Jameson*

### *Rarest Vintage Reserve*

Die vier Master stehen für einen Whiskey, der die lange Erfahrung von Jameson in der Herstellung von Whiskey unter Beweis stellt. *Jameson Rarest Vintage Reserve* enthält einige der ältesten und damit sehr

raren Whiskey. Einige der verwendeten pot still Whiskey reifen in einem Port Pipe. Diese verleihen dem Jameson Rarest Vintage Reserve hervorragende intensive fruchtige Noten. Der neue Jameson Super-Whiskey wird noch rechtzeitig für den Gabentisch im Dezember 2007 erhältlich sein.

*BARkeeperie ; 30.10.07*

### Whisky Amnestie

Die Whisky Live in Glasgow bietet die vermutlich einmalige Möglichkeit, sehr günstig an eine Flasche Highland Park 18 years old zu gelangen.

Als Werbegag findet am Freitag, dem 02.11.07, ab 15.00 Uhr eine Umtauschaktion statt. Interessenten können ihre Flasche mit einer beliebigen Spirituose gegen eine Flasche mit HP 18 y.o. eintauschen. 200 Flaschen dieses edlen Tropfens stehen zum Umtausch bereit. Es wird wegen der hohen Kosten für edle Tropfen eine kurze, heftige Tauschaktion von Flaschen mit billigem Fusel gegen den hochwertigen Single Malt erwartet. Gewünscht sind natürlich möglichst viele Berichte in den Medien zu dieser Aktion, um den erhofften Werbeeffekt für die Marke zu erzielen.

*SF&D ; 31.10.07*

### Anmerkung:

Hoffentlich greift Maxxium, der deutsche Importeur für Highland Park, diese Idee für die *Interwhisky 2007* oder die *Whiskyfair Limburg 2008* auf. Eine rechtzeitiger Ankündigung dürfte die rege Nachfrage, also die intensive Werbung sichern!

## NEUE ABFÜLLUNGEN

### BenRiach Single Cask Batch Four

Erst kürzlich brachten die Eigentümer der BenRiach die 4. Serie der Abfüllung von Einzelfässern mit einer speziellen Nachlagerung und unterschiedlichen Gehalten an Torfaromen auf den Markt:

Vintage 1975	cask 4451	31 year old	leicht getorft	Port Finish
Vintage 1976	cask 4469	30 year old	kräftig getorft	Port Finish
Vintage 1978	cask 4413	29 year old	leicht getorft	Moscatel Finish
Vintage 1978	cask 4416	29 year old	leicht getorft	Tokaj Finish
Vintage 1984	cask 4049	22 year old.	kräftig getorft	Port Finish
Vintage 1985	cask 3766	21 year old	kräftig getorft	Oloroso Finish
Vintage 1994	cask 26	13 year old	kräftig getorft	Port Finish

Wie bei den vorherigen Einzelfassabfüllungen sind die Flaschen handnummeriert, abgefüllt mit Fassstärke, ohne Zugabe von Farbstoff und ohne Kältefiltration.



### Impressum

Scoma News  
 Redaktion : Dr. Jürgen Setter  
 - A Keeper of the Quaich -  
 Herausgeber, Publikation, © :  
 SCOMA  
 Scotch Malt Whisky GmbH  
 26441 Jever, Am Bullhamm 17  
 Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,  
 Fax : 0 44 61 - 91 22 39  
 eMail : scoma@t-online.de  
 Nachdruck, fototechnische  
 ervielfältigung, auch auszugsweise  
 und elektronisch, nur mit schriftlicher  
 Erlaubnis.